

Die Schreibweise von Doppelkonsonanten Silbenorientierter Zugang

ReLv basiert auf der silbenorientierten Sichtweise vom Aufbau der Schriftsprache. Laut EISENBERG unterliegt der deutschen Orthographie eine Systematik, die sich in ihrem Kernbereich mit wenigen grundlegenden Prinzipien beschreiben lässt:

- **Phonographische Informationen**

Die deutsche Schrift basiert zum großen Teil auf der Lautung der gesprochenen Sprache. Jedem Laut wird ein bestimmter Buchstabe oder eine Buchstabenkombination zugeordnet. Die Bewältigung dieser sprachanalytischen Aufgabe ist für den Schriftspracherwerb unerlässlich und ermöglicht die **lautgetreue Schreibweise**.

- **Silbische Informationen**

Schreibungen können vom phonographischen Grundprinzip abweichen. Viele dieser Rechtschreibphänomene lassen sich allerdings bei zweisilbigen Wörtern mit Hilfe des silbischen Prinzips gut beschreiben.

Im Folgenden werden die für das ReLv-Konzept wichtigsten Eigenschaften der **Schreibsilbe** dargestellt:

- **Offene und geschlossene Silbe**

Offene Silben enden mit einem Vokal. In ihnen wird der Vokal lang gesprochen. (Beispiele: La ma, le gen). Endet die erste Silbe mit einem Konsonanten, ist sie geschlossen und der Vokal der ersten Silbe wird kurz gesprochen. Zur Vokallänge kommt dann ein weiteres Unterscheidungsmerkmal hinzu. Die Lernenden sind nicht mehr darauf angewiesen, die Vokallänge zu hören, sondern können untersuchen, wie die Silbe gebaut ist. (Beispiel: Lam pe, len ken). Für das Erkennen von Regelmäßigkeiten ist es wichtig, dass die Lernenden Wörter im Hinblick auf offene und geschlossene Silben untersuchen können.

- **Die Markierung der Silbengelenke**

Die Silbengrenze ist die entscheidende Untersuchungsstelle beim Schwingen. Auch in Wörtern wie *Zimmer*, *rennen*, *wissen* wird die Schreibweise nicht über die Vokallänge erschlossen, sondern die Vokallänge ergibt sich aus dem Bau der betonten ersten Silbe. Der Konsonant bildet die Silbengrenze zwischen betontem und unbetontem Vokal, d.h. er gehört zu beiden Sprechsilben (Endrand der betonten Silbe und Anfangsrand der unbetonten Silbe). Deshalb wird er beim Schreiben verdoppelt und der Vokal kurz gesprochen:

Beispiel: ren nen.

Sonderfälle:

- zz wird zu tz, kk wird zu ck außer bei Fremdwörtern (z.B. Mokka und Pizza)
- Buchstabengruppen werden nicht verdoppelt (ch, sch)

Entdecken und Automatisieren der Konsonantverdopplung:



Vorgehensweise beim Entdecken

Je nach Leistungsstand der Klasse kann die Konsonantverdopplung in Klasse 1 oder am Anfang von Klasse 2 entdeckt werden.

Material: Kooshbälle, Bildkarten (Teller, Sonne, Tasse, Ritter, Tanne, Affe, Roller, Puppe...), Papier, rote und schwarze Stifte.

1. Zwei Lernende erhalten mehrere Bildkarten und schwingen in Partnerarbeit. Dabei stehen beide nebeneinander. Kind 1 schwingt die erste Silbe, gibt dann den Kooshball an Kind 2 weiter. Dieses schwingt die zweite Silbe. Dadurch entsteht eine Zäsur und die Konsonantverdopplung wird hörbar gemacht. Dann tauschen die beiden Partner die Plätze. Kind 2 schwingt jetzt die erste Silbe, Kind 1 die zweite Silbe.
2. Die beiden Partner schreiben das Wort gemeinsam. Kind 1 schreibt die erste Silbe in **schwarz**, Kind 2 schreibt die zweite Silbe in **rot**. Durch Zeichnen der Silbenbögen und silbenweises Mitsprechen kontrollieren die Lernenden sofort. Entsprechend wird mit allen Bildkarten verfahren.
3. Die Ergebnisse werden an die Tafel geschrieben. Auch falsche Schreibweisen werden notiert und im Rechtschreibgespräch geklärt (Beispiel: Tase oder Tasse? „Wer hat Recht?“). Die Schüler überprüfen durch genaues silbenweises Lesen und Schwingen und erkennen so den Fehler. Das falsche Wort wird anschließend weggewischt. Das Gegenüberstellen von falscher und richtiger Schreibweise und das gemeinsame Untersuchen fördert das Rechtschreibgefühl, wenn die Lernenden über Lösungsstrategien verfügen (in diesem Fall: silbenweises Lesen, Schwingen).
4. Es werden jetzt weitere Wörter mit offener und geschlossener Silbe gegenübergestellt und an der Silbengrenze untersucht. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse werden an die Tafel geschrieben.

Beispiel:

<u>H a s e</u> <u>N a s e</u>	<u>T a s s e</u> <u>K l a s s e</u>
Am Ende des ersten Bootes steht ein König.	Am Ende des ersten Bootes steht der gleiche Buchstabe wie am Anfang des zweiten Bootes.
Wenn die Silbe mit einem ‚Königsbuchstaben‘ endet, wird der König lang gesprochen.	Wenn die Silbe mit einem anderen Buchstaben endet, wird der König ‚gequetscht‘, man hört ihn kaum.
Der König kann aus dem Boot raus.	Der König kann nicht aus dem Boot raus. Er wird gestoppt.

- Doppelkonsonanten nennen wir „Zwillingsbuchstaben“.
- „Zwillingsbuchstaben“, die nebeneinander in zwei benachbarten Booten wohnen, können wir mit Hilfe des Schwingens hörbar machen.
- Die Lernenden werden auf Wörter stoßen, in denen die Doppelkonsonanten in einem Boot wohnen. An dieser Stelle wird durch Gegenüberstellen entdeckt, dass „Zwillingsbuchstaben“ nur gehört werden können, wenn sie in zwei benachbarten Booten „wohnen“.
- Wörter mit Doppelkonsonanten, die in einem Boot wohnen, sind zunächst Merkwörter. Sie werden zu einem späteren Zeitpunkt als Weiterschwingwörter entdeckt.
- Die Begriffe „offene“ und „geschlossene Silbe“ werden erst im 3. Schuljahr eingeführt.
- Die Buchstaben ck und tz werden als Sonderfälle eingeführt („versteckter Zwilling“).

Üben und Automatisieren



Schwingen

Wörter (Bildkarten) werden gemeinsam im Kreis geschwungen (Gibt es Zwillinge? Wie heißen die Zwillinge?). Die gleichen Wörter werden in Partnerarbeit geschwungen und geschrieben (schwarz und rot).

Kopierhefte K3 und K4

Übungsaufgaben zur Konsonantverdopplung finden sich in diesen Heften.

Forscheraufgaben zu Lesetexten aus dem Unterricht

Beispiel:

Suche Wörter mit Zwillingsbuchstaben.

Die Zwillingsbuchstaben müssen in zwei Booten sein.

Schreibe die Wörter schwarz und rot und in dein Heft.

Wörter untersuchen

Falschschreibungen der Lernenden können immer wieder gemeinsam an der Tafel untersucht und geschwungen werden.

Te ler Tel ler

Was ist richtig?

Die Schülerinnen und Schüler werden dabei angehalten, genau zu lesen.
(Te ler muss mit einem langen Vokal gelesen werden, da die Silbe offen ist).

Die Arbeitsblätter „Zwillingsbuchstaben – ja oder nein?“ können eingesetzt werden, wenn die Lernenden bereits über eine gewisse Sicherheit beim Schwingen verfügen.

Gegenüberstellung von einsilbigen und zweisilbigen Wörtern

Ball

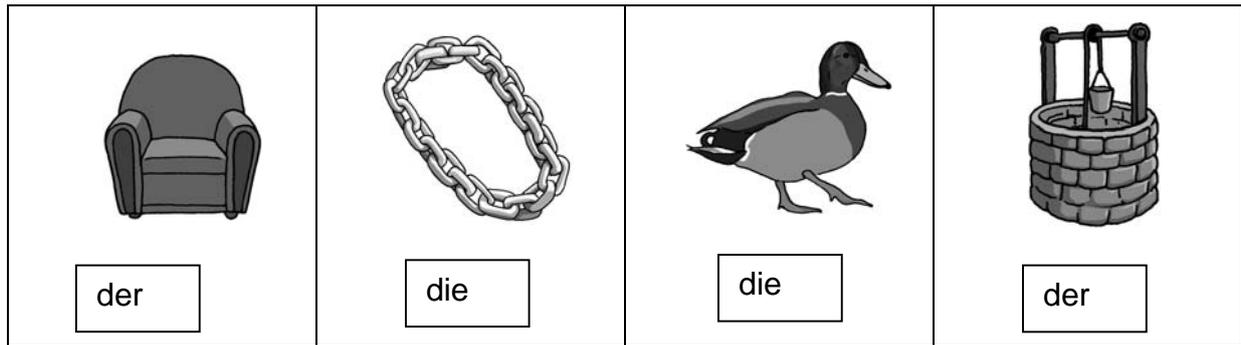
rollen

Die Schüler erkennen, dass die Zwillingsbuchstaben nur bei „rollen“ gehört werden können.

Mögliche Überleitung zum Weiterschwingen: Was ist mit Zwillingsbuchstaben, die in einem Boot sitzen? (In diesem Fall hilft Weiterschwingen. Dann sind die Zwillingsbuchstaben wieder in zwei Booten und man kann sie durch deutliches Sprechen hörbar machen.)

Erläuterungen zu den Arbeitsblättern 1-7

(Doppelkonsonanten = Zwillingenbuchstaben)



Übungsformen:

A. Arbeitsblätter

1. Erkennen der Zwillingenbuchstaben.
Die Bilder werden benannt und gemeinsam im Kreis geschwungen und so der Doppelkonsonant hörbar gemacht.

Frage: Wie heißt der Zwilling?

Achtung: Manche Wörter haben keinen Zwilling.

2. Die Wörter zu der ersten Bildreihe an die Tafel schreiben lassen.
Die Wörter schwingen und die Silbenboote einzeichnen.
Das Wort „Ente“ hat keine Zwillingenbuchstaben, sondern zwei unterschiedliche Konsonanten. Das Wort wird noch einmal deutlich gesprochen und geschwungen. Auch die Wörter mit den Zwillingenbuchstaben werden noch einmal geschwungen und der Zwillingenbuchstabe benannt.

der Sessel	die Kette	die Ente	der Brunnen
------------	-----------	----------	-------------

3. Partnerübung: Schwinge mit deinem Partner zu den Bildern die Wörter auf dem Arbeitsblatt. Lege einen Spielstein auf das Bild, wenn du einen Zwillingenbuchstaben hörst.
4. Schreibe die Wörter mit Zwillingenbuchstaben in dein Heft.

B. Karteikarten

Die Arbeitsblätter gibt es auch als farbige Karteikarten im Materialpaket (M3). Sie können in 5 Streifen mit jeweils 4 Bildern zerschnitten werden.

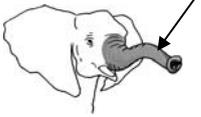
1. Die Lernenden nehmen einen Streifen, schwingen die Wörter, schreiben die Wörter silbenweise auf, zeichnen die Silbenboote, kennzeichnen die Könige und vergleichen anschließend mit der Rückseite.
2. Partnerübung:
Jeder Schüler hat einen Bildstreifen. Kind 1 zeigt seinem Partner die Bildseite. Der Partner schwingt ein Wort und benennt den Zwillingenbuchstaben, bzw. sagt: „Das Wort hat keinen Zwillingenbuchstaben.“
3. Sätze bilden: Suche dir ein Wort aus und bilde einen interessanten Satz (mindestens 6 Wörter).
4. Du kannst dir auch mehrere Wörter aussuchen und eine Geschichte schreiben.

Finde die Wörter mit den Zwillingenbuchstaben.

Schwinge die Wörter.
Schreibe die Wörter (Pilotsprache).
Zeichne die Silbenboote.
Markiere die Silbenkönige gelb.



AB1a

 <p>die</p>	 <p>die</p>	 <p>der</p>	 <p>die</p>
 <p>die</p>	 <p>die</p>	 <p>die</p>	 <p>der</p>
 <p>die</p>	 <p>die</p>	 <p>der</p>	 <p>das</p>
 <p>der</p>	 <p>der</p>	 <p>der</p>	 <p>die</p>
 <p>der</p>	 <p>die</p>	 <p>der</p>	 <p>die</p>

Finde die Wörter mit den Zwillingbuchstaben.

Schwinge die Wörter.
Schreibe die Wörter (Pilotsprache).
Zeichne die Silbenboote.
Markiere die Silbenkönige gelb.



AB1b

Tas se	Kan ne	Tel ler	Lam pe
Tan ne	Mas ke	Brit le	Lap pen
Am pel	Wol ken	Af fe	Zim mer
Rüs sel	Bag ger	Hams ter	Wan ne
Him mel	Zun ge	Rit ter	Kas se

AB 10**Zwillingsbuchstaben 3 (Doppelkonsonanten)**

Übe nur einen Wörterkasten an einem Tag.

1. Schwinge die Wörter mit einem Partner.
2. Zeichne die Silbenbögen und markiere die Könige gelb.
3. Schreibe Wörter in dein Heft.
 Pilotsprache: 1. Silbe sprechen und schreiben - Stopp
 2. Silbe sprechen und schreiben
4. Kontrolliere die Wörter:
 - Silbenbögen 
 - Arbeitsblatt 
5. Lass dir fünf Wörter diktieren.
6. Wähle 3 Wörter aus und schreibe zu jedem Wort einen Satz.



1	t-tt	der Ritter	wir treten
	die Ratte	wir raten	wir retten
	wir braten	das Futter	die Wette

2	s-ss	die Hose	wir passen
	wir essen	wir lesen	die Kasse
	das Wasser	die Tasse	wir messen

3	g-gg	der Nagel	der Magen
	der Bagger	der Regen	die Flagge
	wir fragen	die Dogge	der Roggen